

Teilprojekte mit dem Schwerpunkt Geflüchtete im Rahmen des Förderprogramms IQ

Im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“ richten sich einzelne Teilprojekte insbesondere an die Zielgruppe der geflüchteten Menschen. Darunter befinden sich besonders viele neu in 2016 gestartete Projekte. Diese bieten vorrangig Angebote zur Unterstützung der Integrationswege in den Arbeitsmarkt an. Die Auswertung der vorliegenden Daten beruht auf den Ergebnissen einer Abfrage aller IQ-Landesnetzwerke durch die Fachstelle Einwanderung aus März 2016.

1. Verteilung der IQ-Teilprojekte mit Schwerpunkt Geflüchtete auf die Bundesländer

Insgesamt halten im Förderprogramm IQ bundesweit 71 Teilprojekte spezifische Schwerpunktangebote für die Zielgruppe der geflüchteten Menschen bereit. Die Mehrheit von ihnen konzentriert sich auf die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Berlin, Bayern und Saarland (siehe Abbildung 1). Die formelle Anzahl der Teilprojekte bildet dabei jedoch nicht die tatsächliche Arbeit der Bundesländer für die genannte Zielgruppe ab. Einige Bundesländer, wie z. B. Niedersachsen, haben die Arbeit für Geflüchtete in allen vorhandenen Teilprojekten zur Querschnittsaufgabe gemacht und deshalb keine spezifischen neuen Projekte für die Zielgruppe Geflüchtete gebildet. Auch spiegelt das Ergebnis der durch die Fachstelle Einwanderung im März 2016 durchgeführten Abfrage nur eine Momentaufnahme im sich ständig wandelnden IQ Netzwerk wider.

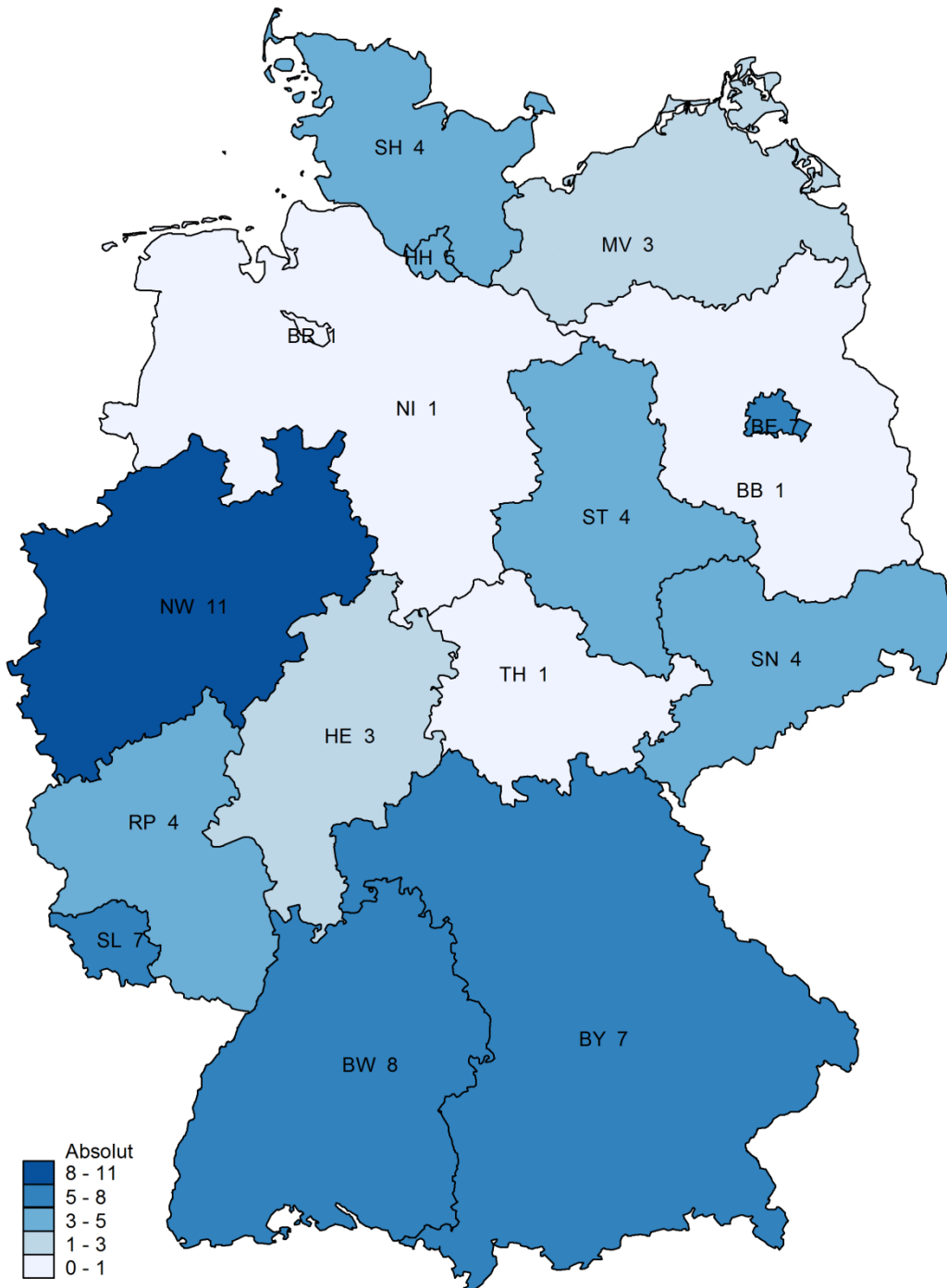


Abbildung 1: Verteilung der IQ-Teilprojekte mit Schwerpunkt Geflüchtete auf die Bundesländer
Anzahl an im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“ durchgeführte Teilprojekte mit Schwerpunkt Geflüchtete nach Bundesland; n=71. Stand Mai 2016. © Minor

2. Handlungs- und Tätigkeitsschwerpunkte der IQ-Teilprojekte für Geflüchtete

Handlungsschwerpunkte

Die Teilprojekte mit dem Schwerpunkt Geflüchtete werden zu 85 Prozent im Handlungsschwerpunkt 3 „Interkulturelle Kompetenzentwicklung und Antidiskriminierung“ gefördert (siehe Abbildung 2). Neben den neu in 2016 gestarteten Projekten, befinden sich darunter auch solche, die bereits länger bestehen und in diesem Jahr zusätzlich eine Aufstockung im Handlungsschwerpunkt 3 für die Erweiterung der Zielgruppe bzw. des Aufgabengebietes und der Methodik erhalten haben.¹

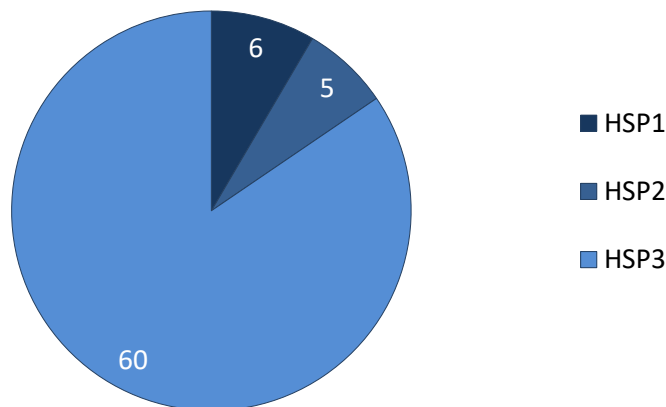


Abbildung 2: Handlungsschwerpunkte der IQ-Teilprojekte

Handlungsschwerpunkt nach Selbstzuordnung der Teilprojekte im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“; n=71. Stand Mai 2016. © Minor

Tätigkeitsschwerpunkte

Befragt nach dem Tätigkeitsschwerpunkt ihrer Arbeit, gab ca. die Hälfte der Projektträger an, vorrangig Angebote in Bezug auf die Integrationswege in den Arbeitsmarkt zur Verfügung zu stellen (siehe Abbildung 3). Konkret bedeutet das, dass ein Projekt mehrere Bereiche hinsichtlich der Unterstützung von geflüchteten Menschen bei der Arbeitsmarktintegration, u. a. Beratung, Orientierung, bedarfsorientierte Qualifizierung und Vermittlung abdeckt. Jeweils ein Viertel der befragten Projekte bietet Leistungen im Rahmen der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung sowie der Kompetenzfeststellung an.

¹ Die Zuordnung nach Handlungsschwerpunkten erfolgte durch die Projekte selbst und muss nicht vollständig der formalen, zuwendungsrechtlichen Zuordnung entsprechen.

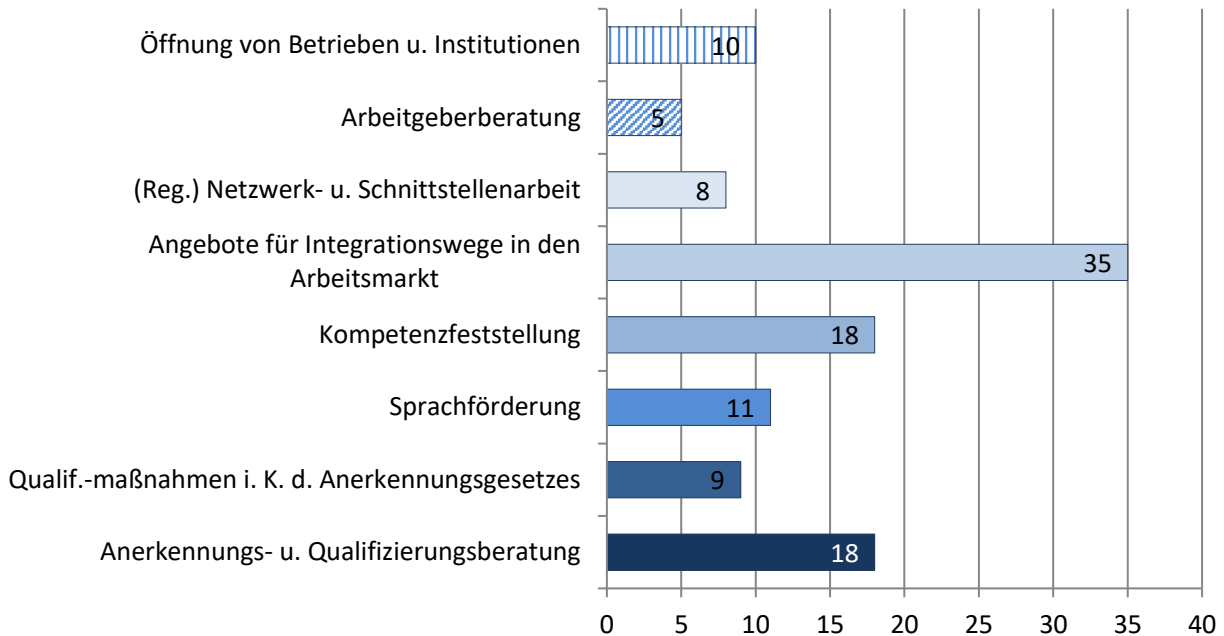


Abbildung 3 : Tätigkeitsschwerpunkte der IQ-Teilprojekte

Tätigkeitsschwerpunkte nach Teilprojekt im Rahmen des Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung“; n=71. Mehrfachnennungen möglich. Stand Mai 2016. © Minor

Autorinnen und Autoren

Ildikó Pallmann, Maëlle Dubois, Wassili Siegert

Impressum

Fachstelle Einwanderung



Minor – Projektkontor für Bildung und Forschung e. V.

Alt-Moabit 73

10555 Berlin

Tel.: +49 30 - 39 74 42 27

E-Mail: fe@minor-kontor.de

www.minor-kontor.de

<http://www.netzwerk-iq.de/fachstelle-einwanderung.html>